

Medienmitteilung
Bern, 9. Juni 2024

Der sgv begrüsst die Entscheidungen des Stimmvolks an der Urne

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv ist über das klare Ja des Stimmvolks zum Mantelerlass erfreut. Nun ist der Weg frei für die Steigerung einer diversifizierten inländischen Stromproduktion. Mit dem Entscheid gegen die beiden Gesundheitsinitiativen hat das Stimmvolk Augenmass bewiesen.

Mit der Annahme des Mantelerlasses wird es leichter, die Abhängigkeit von Öl und Gas zu verringern. Die inländische Stromproduktion kann nun rasch erhöht und diversifiziert werden. Grundversorgte werden so vor starken, extern verursachten Energie- und Strompreisschwankungen besser geschützt.

Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft begrüsst das Verdikt des Stimmvolkes zu den beiden Gesundheitsinitiativen. Die Annahme der Prämientlastung-Initiative hätte für den öffentlichen Haushalt Mehrausgaben von einigen Milliarden Franken bedeutet, welche unweigerlich zu Steuererhöhungen geführt hätten.

Für den sgv ist es unumstritten, dass das Kostenwachstums im Gesundheitswesen eigestemmt werden muss. Die Frage ist jedoch, mit welchem Instrument dies zu bewerkstelligen ist. Die Kostenbremse-Initiative ist sicher der falsche Ansatz, was die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch erkannt haben. Das Parlament hat einen indirekten Gegenvorschlag ausgearbeitet, der nun mit hoher Wahrscheinlichkeit in Kraft treten kann. Er ist besser ausgestaltet als die Volksinitiative und wird auch ohne Einsatz der Brechstange eine kostendämpfende Wirkung entfalten können.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74
Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.